Ausbau Delitzscher Straße zwischen Güterbahnhof und Büschdorf inklusive Straßenbahnstrecke (3. HA Halle-Neustadt – Riebeckplatz – Büschdorf),

Anfrage der CDU im Planungsausschuss hinsichtlich des Bauablaufes und des stöckenden Baufortschritts ab Jahresbeginn 2012

Bauabschnitt 14 D (Alfred-Schneider-Straße – östlich Straßenbahndendstelle)

Der Auftragnehmer Bau, Firma GP Verkehrswegebau GmbH, hatte vom 24.12.2011 – 08.01.2012 Betriebsurlaub. Am 09.01.2012 wurden die Arbeiten im Bauabschnitt 14 D (Alfred-Schneider-Straße – östlich Straßenbahndendstelle) wieder aufgenommen.

2. KW: Temperaturen 5 – 10 °C, Einsatz 10 Arbeitskräfte

Baufeld 14.2

- Oberbodenandeckung in Anpassungsbereichen Nord
- Herstellung Gleisunterguss in Gleisüberfahrten Bierrain und REWE

Baufeld 14.7

- Herstellung der Straßeneinläufe inklusive Anbindung an den Sammler im Bereich Delitzscher Straße 165 – 171
- Herstellung Drainage Straßeneinläufe Delitzscher Straße 165 – 171
- Straßenbau, Herstellung Planum und HGT im Bereich Delitzscher Straße 165 – 169
- Asphaltaufbruch Einfahrt Greppiner Straße und Herstellung Planum

Baufeld 14.9

- Herstellung der Straßeneinläufe inklusive Anbindung an den Sammler im Bereich Spargelweg
- Aufbrucharbeiten Asphalt im Bereich Einfahrt Spargelweg

3. KW Temperaturen 0 – 4 °C, Einsatz 11 Arbeitskräfte

Witterungsbedingter Abbruch der Arbeiten am 19.01.2012 (Regen).

Baufeld 14.7

- Straßenbauarbeiten, Herstellung Planum und HGT im Bereich Delitzscher Straße 169 – 171
- Herstellung Straßen- und Gleisbord Bereich Delitzscher Straße 163
- Setzen der Gehwegborde und Borde der Parktaschen im Bereich freiwillige Feuerwehr und Bitterfelder Straße. Herstellung Straßenbord Einmündung Greppiner Straße

Baufeld 14.9

- Aufnahme Straßenpflaster inklusive altes Gleis Bereich Knoten Käthe Kollwitz Straße
- Herstellung der Straßeneinläufe inklusive Anbindung an den Sammler im Bereich Käthe Kollwitz Straße
- Herstellung HGT und Schottertragschicht Gleistragplatte Spargelweg
- Bewehren und Gießen der Gleistragplatte Spargelweg
- Straßenbau, Herstellung Planum und HGT im Bereich Endhaltestelle

4. KW Temperaturen 2 - -4°C, Einsatz 11 Arbeitskräfte

Wiederaufnahme der Arbeiten nach witterungsbedingtem Abbruch am 24.01.2012

Witterungsbedingter Abbruch der Arbeiten am 27.01.2012.

Baufeld 14.7

- Herstellung Straßen- und Haltestellenbord im Bereich Haltestelle Käthe Kollwitz Straße
- Herstellung Planum einschließlich Schottertragschicht im Gehweg Bereich freiwillige Feuerwehr

Baufeld 14.9

- Herstellung Drainage Straßeneinläufe Knoten Käthe Kollwitz Straße
- Herstellung der Straßeneinläufe inklusive Anbindung an den Sammler im Bereich Käthe Kollwitz Straße
- Herstellung Planum Bereich Delitzscher Straße 175
- Auslegen des Gleises auf die Gleistragplatte Spargelweg

5. KW Temperaturen -3 - -6 °C

Die Arbeiten bleiben aufgrund der Minustemperaturen bis auf weiteres eingestellt.

Es war vorgesehen die Arbeiten im Baufeld 14.2 und 14.7 abzuschließen, um den Verkehr auf die Nordfahrbahn umstellen zu können. Die Fortführung der Arbeiten im Baufeld 14.2 war witterungsbedingt nur stark eingeschränkt möglich. So sind nach wie vor der Gleisunterguss und die Herstellung des Gleispflasters offen. Da für die Herstellung des Gleisunterguss Bauteiltemperaturen von mindestens 5 °C benötigt werden, konnten diese Arbeiten nur punktuell an den Gleisüberfahrten Bierrain und REWE ab der Mittagszeit ohne Bedenken ausgeführt werden. Da der Einbau des Gleisunterguss unbedingtes Kriterium für die darauf folgenden Pflasterarbeiten ist, konnten diese Arbeiten ebenfalls nicht fortgesetzt werden. Zudem war infolge der niedrigen Temperaturen in Verbindung mit der relativ hohen Luftfeuchtigkeit, besonders Nachts, das Material für den Unterbau und die Pflasterbettung gefroren.

Nach den anerkannten Regeln der Technik, wäre es ohne Bedenken nicht vertretbar, die Gleis- und Straßenbauarbeiten bei den anhaltend niedrigen Temperaturen fortzuführen. Eine Fortführung hätte unmittelbare Auswirkungen auf die Qualität und die Gewährleistungsansprüche des Auftraggebers.

Die Arbeiten werden unverzüglich bei Einsetzen, für das Baugeschehen günstiger Temperaturen, wieder aufgenommen.

Bauabschnitt 13A (Knoten Grenzstraße – Knoten Fiete-Schulze-Straße)

2. KW: Temperaturen 5 – 10°C

In der 2. KW wurden die Arbeiten mit 6 Arbeitskräften wieder aufgenommen:

- Pflasterarbeiten 2 Eingänge vor Halloren-Schokoladenfabrik
- Herstellung von Unterbau Haltestelle Fiete-Schulze Str.
- Einbau von Asphalttragschichten im Gleisbereich (Randstreifen südl. Schiene zum Sonderbord ab Wendeoval)
- Oberbodenandeckung in Grünflächen, südlich Delitzscher Straße Einbau Frostschutzschicht Gehwege vor Halloren-Schokoladenfabrik
- diverse Anpassungsarbeiten (Groß- und Betonpflaster, Plattenbeläge) an Zufahrten Halloren-Schokoladenfabrik

3. KW: Temperaturen 0 - 4°C

In der 3. KW wurden mit 5 - 6 Arbeitskräften folgende Arbeiten ausgeführt:

- Aufbrucharbeiten alte Fahrbahn vor ABB, Gehwegbefestigung vor Haus-Nr.76
- Mängelbeseitigung Blindenleitplatten im Bereich der Haltestelle Fiete-Schulze-Straße
- Aushubarbeiten Gehweg ab ABB mit Rückbau alter EVH-Kabel, Herstellung provisorischer Zufahrten/Fahrbahn in Vorbereitung auf Einrichtung Baufeld BF 13.5
- Herstellung von Pflanzgruben für 16 St. Bäume

4. KW: Temperaturen anfangs 2 - 4°C, ab 26.01.2012 Einstellung der Arbeiten wegen Frost

Zu Beginn der 4. KW wurden mit 5 Arbeitskräften folgende Arbeiten ausgeführt:

- Aufbrucharbeiten alte Fahrbahn vor ABB/Gehwegbefestigung vor Haus-Nr.76
- Baumpflanzenarbeiten
- Erd- und Rohrverlegearbeiten für Straßenabläufe Höhe ABB

Geplant waren in Vorbereitung auf die Einrichtung des Verkehrszustandes für das Baufeld BF 13.5 die Pflasterarbeiten im Gleis (südl. Schiene bis Sonderbord) und hauptsächlich im Gehweg vor Halloren-Schokoladenfabrik fertig zu stellen. Der Abschluss dieser Arbeiten ist Voraussetzung, damit die südliche Fahrbahn für den Anliegerverkehr Halloren-Schokoladenfabrik/Finsterwalder/ABB genutzt werden kann.

Infolge der niedrigen Temperaturen, z. T. war Unterbau und Material für Pflasterbettung gefroren, konnten diese Arbeiten nicht fortgesetzt werden. Es wäre unververtretbar, bei diesen Witterungsbedingungen die Tiefbauarbeiten auf Kosten der Qualität fortzusetzen.

In jedem Fall werden die Arbeiten bei entsprechender Witterung wieder aufgenommen.